

STUDIERENDENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIARENDE N P A R L A M E N T

**Ausführliches Protokoll der 11. Sitzung des 56.
 Studierendenparlaments vom 22.03.2018.**

**TOP 1) BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG ANWESENHEIT UND DER
 BESCHLUSSFÄHIGKEIT**

Es sind 20 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer*innenliste der 11. Sitzung vom 22.03.2018, Beginn 19 c.t.:

Jusos	Jan Moritz Böcher*, Franziska Henrich*, Jakob Lucifero, Mike Pionteck, Wilhelm Terporten, Julia Hinze, Anna Kring, Arne Bartram, Christoph Görres, Anja Daßler, Johannes Deinzer, Tevin Pettis, Christopher Mosch
Die Grünen Köpfe – UniGrün	David Bianucci*, Tristan Rathgeber, Olga Tarasiuk, Elisa Arena, Julia Regele
StudentenUnion (RCDS)	Sascha Deisel
Liberales Hochschulgruppe (LHG)	Nico Wenchiarutti
Demokratische Linke (DL)	-

*Präsidiumsmitglieder

Tagesordnung

TOP 1) BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG ANWESENHEIT UND DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT	2
TOP 2) GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG	4
TOP 3) MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUM.....	4
TOP 4) GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 11. SITZUNG DER 55. LEGISLATURPERIODE	Fehler! Textmarke nicht definiert.
TOP 5) MITTEILUNGEN STUDENTISCHER AMTSTRÄGER*INNEN	Fehler! Textmarke nicht definiert.
TOP 6) FRAGEN AN AKTUELLE UND EHEMALIGE AMTSTRÄGER*INNEN	4
TOP 7) STUDIERENDENSPRECHSTUNDE	Fehler! Textmarke nicht definiert.
TOP 8) WAHLEN ZUM AStA.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
TOP 9) HAUSHALT 2017 2. LESUNG	Fehler! Textmarke nicht definiert.
TOP 10) HAUSHALT 2017 3. LESUNG	Fehler! Textmarke nicht definiert.
TOP 11) ANTRÄGE	Fehler! Textmarke nicht definiert.
TOP 12) VERSCHIEDENES	Fehler! Textmarke nicht definiert.

TOP 2) GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG

J.M.Böcher(Jusos/Präsidium): In TOP 4 sei ein Schreibfehler, es müsse "Protokoll der 10. Sitzung" heißen. In TOP 8 gebe es noch einen Initiativantrag.

Die geänderte Tagesordnung wird omnis pro angenommen.

TOP 3) Mitteilungen des Präsidiums

Keine Mitteilungen.

TOP 4) Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung der 56. Legislaturperiode

J.Deinzer(Jusos): Den Namen der Fachschaft Mathe/Physik bitte ändern.

Geändertes Protokoll einstimmig angenommen.

TOP 5) Mitteilungen studentischer Amtsträger*innen

J.Deinzer(Jusos): Am Samstag finde eine Demo in Wetzlar statt. Die NPD plane dort einen Wahlkampfauftakt und habe die Stadthalle gerichtlich zugesagt bekommen. Es werde mit über 1000 Personen gerechnet, dementsprechend sollten viele Gegendemonstrant*innen vor Ort sein. Die Anreise solle geschlossen stattfinden, da sich die Nazis ebenfalls in der Stadt verteilen könnten. Der Initiativantrag handle ebenfalls von dieser Demo.

A.Daßler(Jusos): Ich habe heute die erste Rückmeldung erhalten, bezüglich des neuen Vertrages für das Semesterticket. Zur Zeit zahlen wir 1,21 Euro, der neue Betrag solle bei 8,48 Euro liegen. Es werde demnächst einen Termin geben, um mit den Vertreter*innen des VWGS zu sprechen, damit dieser Betrag nicht zu Stande kommt.

TOP 6) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*innen

N.Wencharutti(LHG): Die letzten Protokolle des StuPa seien im Juli hochgeladen worden, wer sei dafür verantwortlich?

J.M.Böcher(Jusos/Präsidium): Das Präsidium sei dafür zuständig. Es werde sich darum gekümmert.

TOP 7) Studierendensprechstunde

Keine Fragen.

TOP 8) Anträge

DS 56-36 Fluch der Akribik

Antragssteller*in stellt sich vor.

T.Pettis(Jusos): Habe dies etwas mit einer Studienleistung zutun? Bekomme man dafür CreditPoints?

Antragssteller*in: In gewisserweise schon, es gebe Zusatzförderungen wenn eine Abschlussarbeit verfasst werde.

J.Deinzer(Jusos): So könne man das Projekt ggf. Nicht fördern. Man dürfe es nur fördern, wenn keine

CreditPoint-Leistung vorhanden sei.

Antragssteller*in: Gibt es einen anderen Weg?

J.Deinzer(Jusos): Möglicherweise über das Kulturbüro der Uni. Man dürfe keine Förderungsgelder für "Lehre" ausgeben, da Credit Points und Abschlussarbeiten darunter fielen, dürfe es von uns nicht unterstützt werden.

Antrag zurückgezogen.

DS 56-37 Vergabeordnung

J.Deinzer(Jusos): Wir würden die Vergabeordnung gerne aussetzen. Diese sei eingeführt worden, als der Topf für Ausgaben kleiner war, als der jetzige. Die Ordnung passe nicht gut mit den Antragssteller*innen zusammen, da diese nur schlecht ein Jahr im Voraus planen können. Es könne aber ein Formular beibehalten werden.

N.Wencharutti(LHG): Es scheint so, als solle die Vergabeordnung nur für eine Veranstaltung außer Kraft gesetzt werden, da diese nicht fristgerecht eingereicht wurde.

J.Deinzer(Jusos): Eigentlich wollten wir den Antrag der GO ändern, dies sei aber nicht fristgerecht passiert. Wir wollen sie übergangsweise außer Kraft setzen, bis sie zum 1.5 komplett beerdigt werde.

Antrag bei 2 Nein Stimmen angenommen.

DS 56-38 DGB

J.Deinzer(Jusos): Ich stelle den Antrag vor, da vom DGB heute Abend niemand anwesend sein könne.

S.Deisel(RCDS): Ich würde es gutheißen, wenn sich die Personen aus der DGB Jugend enthalten, wegen des Interessenkonflikts.

J.Deinzer(Jusos): Man könne verstehen, was gemeint sei, jedoch sollte kein Konflikt bestehen, da wir alle unabhängig hier sitzen. Der DGB sei überparteilich und der AStA arbeite schon lange mit ihm zusammen.

N.Wencharutti(LHG): Es gehe um die Party mit Skameleon, richtig? Sind wir Studierendenvertreter oder Vertreter anderer Organisationen?

J.Deinzer(Jusos): Da wir einige Projekte fördern, welche "Freizeitveranstaltungen" seien, sei es sinnvoll die Studierenden so an Gewerkschaften heranzuführen. Die Feier habe ja auch einen politischen Rahmen und solle für den 1. Mai mobilisieren. Der AStA werde damit auch beworben.

N.Wencharutti(LHG): Ich finde es sei nicht Aufgabe des StuPa Partys zu organisieren. Infoveranstaltungen seien da effektiver, außerdem repräsentiere diese Feier keine Vormaifeier.

E.Arena(UniGrün): Danke für die Anregungen, wir werden diese so weitergeben. Es sei jedoch ganz klar eine Infoveranstaltung zum 1. Mai, auch der AStA sei präsent. Kulturelle Veranstaltungen können jede Form annehmen, auch eine Theaterveranstaltung könne eine "Party" sein. Die Gestaltung sei den Organisator*innen überlassen, so spreche man auch junge Leute an.

J.Deinzer(Jusos): Die Veranstaltung könne noch politischer werden, das ist richtig und für dieses Jahr sei dies auch geplant. Ein Mitglied von Skameleon sei im Betriebsrat und werde dazu auch noch etwas sagen. Es werde ein großes Transparent mit allen Sponsoren geben, wo der AStA auch drauf sein werde. Plan sei ja, dass die Besucher*innen auch am nächsten Tag zum 1. Mai kommen.

Antrag bei 1 Nein Stimme und 1 Enthaltung angenommen.

DS 56- 39 Wahlausschuss

N.Wencharutti(LHG): Beim letzten mal habe es sehr lang gedauert, bis die Ergebnisse ersichtlich waren. Werde dies wieder so lang dauern oder gibt es Änderungen?

B.Mayer(Jusos): Sei mir bisher nicht bekannt, werde mich mit der Firma in Verbindung setzen.

Antrag einstimmig angenommen.

DS 56-40 Gegendemonstration Wetzlar

Dringlichkeit begründet.

Dringlichkeit einstimmig angenommen.

J.Deinzer(Jusos): Es gehe eben darum, sich solidarisch mit Wetzlar zu zeigen. Habe vorhin ja schon alles gesagt.

Antrag einstimmig angenommen.

TOP

9)

Verschiedenes

Jacob Saarbourg und Kira Herbert sind neue Referent*innen für Hochschulpolitik.

Für das Präsidium des 56. Studierendenparlamentes

Franziska Henrich, Gießen, den 16. April 2018